

Text: Apostelgeschichte 3 / Apg. 1

Thema: Wir sind Träger der Herrlichkeit Gottes

Ziel: Wir dürfen durch Christus in uns, die Herrlichkeit Gottes reflektieren

TEXT

Apostelg. 3 1- 8 1 An einem Nachmittag gegen drei Uhr gingen Petrus und Johannes zum Tempel. Sie wollten dort am öffentlichen Gebet teilnehmen. 2 Zur selben Zeit brachte man einen Mann, der von Geburt an gelähmt war, und setzte ihn an eine der Tempeltüren, an das sogenannte Schöne Tor. Er wurde jeden Tag dorthin getragen, damit er die Leute, die in den Tempel gingen, um Almosen anbetteln konnte. 3 Als Petrus und Johannes den Tempel betreten wollten, bat er auch sie um Geld. 4 Sie blieben stehen, richteten den Blick auf ihn, und Petrus sagte: »Schau uns an!« 5 Erwartungsvoll sah der Mann auf: Würde er etwas von ihnen bekommen? 6 Doch Petrus sagte: »Geld habe ich nicht. Aber was ich habe, will ich dir geben. Im Namen von Jesus Christus aus Nazareth: Steh auf und geh!« 7 Dabei fasste er den Gelähmten an der rechten Hand und richtete ihn auf. In demselben Augenblick konnte der Mann Füße und Gelenke gebrauchen. 8 Er sprang auf und konnte sicher stehen, lief einige Schritte hin und her und ging dann mit Petrus und Johannes in den Tempel. Außer sich vor Freude rannte er umher, sprang in die Luft und lobte Gott.

EINLEITUNG

Jeden Tag wird ein Behinderter, gelähmt von Geburt an, an ein Tor gesetzt. So selbstverständlich wie das regelmässige Gebet, war auch das Almosengeben. Für diesen kranken Mann, war dies seine Krankenversicherung und so wurde er auch Mitverdiener für seine Familie. Petrus und Johannes kommen an diesem Bettler nicht vorbei und er wird von ihnen überhaupt einmal wahrgenommen.

HAUPTTEIL

1. Schau uns an! V 4

Da interessiert sich jemand für diesen armen Mann und wirft ihm nicht einfach eine Münze hin. Er wird als Mensch, als Person ernstgenommen. Petrus will Kontakt mit ihm aufnehmen. Er will ihm in die Augen schauen. Er will nicht nur die Krankheit sehen, sondern diesen Menschen mit seiner Geschichte.

2. „Was ich habe, will ich dir geben“ V 6

Was haben wir unserem Nächsten zu geben? Wir können nur das weitergeben, von dem wir genug und Überfluss haben. **Johannes 7,38** *Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers*

fließen. Da wir nun den Geist Gottes haben, sind wir auch verantwortlich, Kanäle des Segens zu sein, während wir durch eine trockene Welt gehen. Ich kann nichts abgeben, wenn ich selbst nicht genug habe. Haben wir genug?

3. Im Namen von Jesus Christus aus Nazareth V 6

Dieser Name ist eine biblische Bezeichnung für Persönlichkeit, Ehre, Autorität, Charakter. In Jesu Namen zu bitten bedeutet, an Jesu Stelle zu stehen und an seiner Stelle aus dem Himmel zu nehmen was vorher Christus konnte. (Johannes 14, 13+14) In welchem Namen machen wir das? Auf wen vertrauen wir? Auf unsere Erfahrungen, unser gutes Vorbereiten oder unsere Ressourcen?

4. Gott die Ehre geben V 12 *»Ihr Leute aus Israel! Warum wundert ihr euch darüber, dass dieser Mann jetzt gehen kann? Und weshalb starrt ihr uns an? Glaubt ihr denn, wir hätten diesen Gelähmten aus eigener Kraft geheilt oder weil wir so fromm sind? 13 Nein, es ist der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Vorfahren, der uns mit dieser Wundertat die Macht und Ehre seines Dieners Jesus gezeigt hat.*

Petrus feiert nicht die Aufmerksamkeit der Leute, sondern gab Gott die Ehre und predigte erfüllt mit dem Heiligen Geist. Das Wichtigste war nicht, dass der Gelähmte geheilt wurde, sondern, dass er Jesus erkannte und Gott dafür die Ehre gab.

SCHLUSS

Dieser Gelähmte erlebte in Jesu Namen Heilung und ein neues Leben indem die Herrlichkeit Gottes reflektiert. Wo gibt es solche Personen in unserem Leben, die darauf warten, dass Jesus sie heilt. Vielleicht innerlich aber auch physisch. Im Namen Jesus dürfen wir diesen Menschen begegnen und so die Herrlichkeit und das lebendige Wasser das aus uns fließt weitergeben. Lassen wir uns immer wieder erfüllen von seinem Geist und ausrüsten für diesen wichtigen Auftrag.

FRAGEN

- Wo kannst du persönlich dazu beitragen, dass die Herrlichkeit Gottes in deinem Leben zunimmt?
- Wie könntest du die Herrlichkeit Gottes ganz praktisch in dein Umfeld hineinbringen?
- Sind wir erfüllt mit der Kraft des Heiligen Geistes. Fließen von uns Ströme lebendigen Wassers?



Wir sind Träger der Herrlichkeit Gottes

PREDIGTNOTIZEN

SONNTAG, 05.05.2019
KORPS AARGAU SÜD

Katharina Hauri

